

Bau- und Planungsausschuss
Protokoll Nr. BPA/18/2009
Umweltausschuss
Protokoll Nr. UA/09/2009

**über die teilweise gemeinsame
öffentliche und nicht öffentliche Sitzung am 18.11.2009,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls**

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	21:50 Uhr
Beginn der BPA-Sitzung	:	21:50 Uhr
Ende der BPA-Sitzung	:	22:35 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

beratendes Mitglied

Herr Uwe Grassau

Herr Rafael Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

Herr Jörn Schade

bis 22:10 Uhr; TOP 8

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss

Kinder- und Jugendbeirat, bis
22:10 Uhr; TOP 8

Herr Rolf Griesenberg

Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat, bis 22:10 Uhr;
TOP 8

Frau Dorothee Wahl

Seniorenbeirat, bis 21:50 Uhr;
TOP 4

Sonstige, Gäste

Frau Halina Gebert

Dr. Lademann & Partner, zu TOP
3

Herr Michael Neumann

Herbstreit Landschaftsarchitek-
ten, zu TOP 3

Herr Bernd Schürmann

Büro stadt raum plan, zu TOP 4

Herr Uwe Seidel

Dr. Lademann & Partner, zu TOP
3

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich bis 21:50 Uhr; TOP 4

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick (bereits oben als BPA-Mitglied vermerkt)

Frau Sabrina Bosse bis 21:50 Uhr; TOP 4

Frau Doris Brandt bis 21:50 Uhr; TOP 4

Frau Anna-Margarete Hengstler i. V. f. StVO Dr. Hoffmann (bereits oben als BPA-Mitglied vermerkt)

Herr Horst Marzi bis 21:50 Uhr; TOP 4

Bürgerliche Mitglieder

Herr Ragnar Rohweder bis 21:50 Uhr; TOP 4

Herr Walter Schneider bis 21:50 Uhr; TOP 4

Herr Michael Stukenberg beratendes Mitglied, i. V. f. Herrn Löscher, bis 21:50 Uhr; TOP 4

Verwaltung

Frau Ursula Pepper bis 21:50 Uhr; TOP 4

Herr Wilhelm Thiele

Frau Andrea Becker

Herr Stephan Schott

Herr Hauke Seeger

Frau Stefanie Mellinger

Frau Jasmin Schmölzer bis 22:10 Uhr; TOP 8

Herr Andreas Janik bis 21:50 Uhr; TOP 4

Herr Andreas Zimmermann

Frau Annette Kirchgeorg bis 21:50 Uhr; TOP 4

Frau Gudrun Klein ab 20:00 Uhr

Herr Jan Richter bis 21:50 Uhr; TOP 4

Herr Ulrich Kewersun Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt **2009/148**
 - Vorstellung des Vorkonzeptes für die Schlosspark-Kernfläche -
4. Bebauungsplan Nr.77 "Voßberg" - Gebiet östlich der Hagener Allee zwischen Waldstraße, Ahrensfelder Weg und Fasanenweg **2009/128**
 - Zustimmung zum 2. Entwurf
 - Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs.2 BauGB
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 17/2009 vom 04.11.2009
 - a b g e s e t z t -
6. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1. Bekanntgabe einer Eilentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 GO über die Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgabe (vgl. Vorlagen-Nr. 2009/141)
 - 7.2. Erhebungspflicht für Straßenausbaubeiträge
 - 7.3. Nicht öffentliche Informationsveranstaltung
8. Verschiedenes
 - 8.1. Sicherung der Bauzäune in der Großen Straße
 - 8.2. Radverkehrskonzept
 - 8.3. BPA-Sitzung am 16.12.2009 mit anschließendem Weihnachtsessen
 - 8.4. Terminabstimmung zur nicht öffentlichen Informationsveranstaltung
 - 8.5. Bauleitplanung für ein Betriebsgelände Am Tiergarten

- 8.6. Neue Bushaltestellen im Waldemar-Bonsels-Weg
- 8.7. Wiederherstellen einer Aufgrabung Hagener Allee (Süd)
- 8.8. Verkehrsspiegel an den Einmündungen in die Nebenanlagen
Kerntangente

Auf Nachfrage des **Herrn Knoll** wird angemerkt, dass es heute unter TOP 3 lediglich um eine Vorstellung des Vorkonzeptes für die Schlosspark-Kernfläche gehe, in dem grob die Kostenschätzung, der Zeitrahmen, die finanzielle Gesamtsituation und die Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden. Da ein Einstieg in die Beratung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, ergeben sich in den nächsten Wochen und Monaten noch Möglichkeiten, Verständnisfragen zu stellen oder schriftlich nachzureichen. Herr Knoll wird bestätigt, dass die Teilprojekte des Realisierungskonzeptes mit den Bezeichnungen

- Stadtterrasse – Neue Wache,
- Alter Markt und
- Große Straße-Nord

zeitlich erst nach der Schlosspark-Kernfläche angesetzt werden sollen.

Herr Rocksien, als Vorsitzender des Bienen-, Lehr- und Schaugarten Ahrensburg e. V., zeigt sich verwundert, dass das Vorkonzept neben der Schlosspark-Kernfläche auch die Grundstücke Bagatelle 1 und 2 und damit die Liegenschaften seines Vereins und des Bürgervereins umfasst. Die Verwaltung verweist auf den Vortrag und die Vorabinformation der betroffenen Institutionen.

Herr Siemers bezieht sich auf den TOP 6 der Umweltausschusssitzung. Ihm wird erläutert, dass derzeit 2 Verfahren anstehen. Zum einen beabsichtigt der Kreis Stormarn, nach Abschluss des Auslegungsverfahrens Heranziehungsbescheide an jeden Grundeigentümer im Gebiet des Gewässerpflegeverbandes Ammersbek-Hunnau zu versenden mit dem Ziel, in jedem Einzelfall die Mitgliedschaft in dem Verband nachweisen zu können. Zum anderen plant daraufhin der Gewässerpflegeverband Ammersbek-Hunnau, die Verbandsbeiträge für das Jahr 2009 Anfang 2010 zu erheben, wobei der Verband im Vorgriff auf diese Beitragserhebung den Kommunen die Möglichkeit eröffnet hat, unter gewissen Voraussetzungen diese Beiträge abzulösen. Aus Gründen der Gleichbehandlung müsste ggf. Ähnliches geregelt werden für die Mitglieder des Gewässerpflegeverbandes Grootbek. Auf die Ausformulierung eines Beschlussvorschlages wurde verzichtet, da angesichts der sich abzeichnenden Finanzlage die langfristige Übernahme freiwilliger Leistungen nicht garantiert werden sollte.

**3 Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt
- Vorstellung des Vorkonzeptes für die Schlosspark-
Kernfläche -
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

2009/148

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende 3 Vorträge gehalten:

Von Herrn Michael Neumann von den Herbstreit Landschaftsarchitekten, Hildesheim, die

- „Neugestaltung Schlosspark Ahrensburg“
 - 1. Grundlagen
 - 2. Vorkonzept

und von Frau Halina Gebert und Herrn Uwe Seidel der Dr. Lademann & Partner, Hamburg, die

- 3. Regionalökonomische Effekte der Investitionen im Schlosspark Ahrensburg - Zwischenbericht –
Studie zum Förderantrag „Zukunftsprogramm Wirtschaft“

Anmerkung der Verwaltung:

Die Vorträge sind nach der Protokollgenehmigung im Bürgerinformationssystem der Stadt Ahrensburg einsehbar, werden den Fraktionen in elektronischer Form und ausgedruckt zur Verfügung gestellt und liegen in der Stadtbücherei zur allgemeinen Einsichtnahme aus!

In den Vorträgen wird verdeutlicht, dass nach dem Gutshof-Marstall und der Großen Straße Süd nunmehr die Schlosspark-Kernfläche als 3. Projekt des „Realisierungskonzeptes Ahrensburg Schlosspark – Aue – Innenstadt“ ansteht. Die räumlichen Projektgrenzen sind gegenüber dem Stand vor rd. 2 Jahren verschoben und bezogen auf das 3. Projekt vergrößert worden. So reicht der Teilbereich zu Lasten der „Neuen Wache“ und der „Aue Nord“ bis an die Lübecker Straße heran, umfasst also die gesamte südliche Schlosswiese. Ferner sind die Grenzen bis an das Schulgelände der Grundschule Am Schloß angezogen worden, sodass auch die Grundstücke Bagatelle 1 und 2 (Bürgerverein und Bienen-, Lehr- und Schaugarten Ahrensburg e. V.) mit den angrenzenden Grünflächen in das Projekt integriert werden können. Ausgehend von der historischen Entwicklung des Schlossparkes, dem derzeitigen Bestand und dessen Beurteilung wird eine erste Studie vorgelegt darüber, wie

- die Schlossinsel selbst in ihren verschiedenen Funktionen (Landschaftsgarten, modern geometrische Anlagen),
- die südliche Schlosswiese einschließlich des Zugangs vom Alten Markt (Entreé, neue Auebrücke, Modelation),

- das Umfeld der Bagatelle (Erschließung als Bürgerpark, für Freizeit und Spiel),
- die Tore zum Park, der doppelte Promenadenring um den Schlossgraben und das Wegenetz

neu gestaltet werden könnte.

Darüber hinaus wurde die dringend erforderliche Teichentschlammung und Gewässerentwicklung näher betrachtet, wobei ein Bedarf zur Entnahme von über 10.000 m³ Aushub und Kosten von rd. 1,1 Mio. € prognostiziert werden.

Die Neugestaltung des gesamten Schlossparks könnte nach der groben Ermittlung des Vorkonzeptes 5,35 Mio. € und damit 71,40 €/m² betragen, wobei eine 50%ige Förderquote über das EFRE-Programm in Aussicht gestellt wurde. Dieses „Zukunftsprogramm Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein“ läuft bis zum Jahr 2013. Die Aufnahme in diese Förderung setzt nach der Zeitachse eine Entscheidung der städtischen Gremien im Februar 2010 voraus. Grundvoraussetzung hierfür ist eine Grundsatzentscheidung über das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK), in dessen Einklang das Projekt stehen muss. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Investition zu legen.

Die ökonomischen Effekte werden im Zuge des Zwischenberichtes verdeutlicht, wobei neben den nicht-ökonomischen Effekten unter den Aspekten Kultur und Standortimage für Unternehmen und Bevölkerung auch real-ökonomische Effekte erzielt werden dürften durch die Baumaßnahmen selbst, mittelfristig wirkende Beschäftigungseffekte, Steuermehreinnahmen und zusätzliche Besucher. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Varianten abhängig die reale Wertschöpfung frühestens 2016, spätestens jedoch 2020/2021 die Investitionskosten übersteigt (Kosten-Nutzen-Analyse).

Im Anschluss an die Vorträge verdeutlicht Frau Bürgermeisterin Pepper in ihrer Funktion als Vorsitzende des Stiftungsrates, dass das Konzept von der Stiftung Schloß Ahrensburg grundsätzlich begrüßt wird, eine Finanzierung der Investitionen über die Grundeigentümerin jedoch ausgeschlossen werden muss.

Auf Vorschlag des BPA-Vorsitzenden kommt man überein, sich mit diesem Thema zunächst in den Fraktionen zu befassen, bevor detaillierte Verständnisfragen geklärt werden und man in die Beratung einsteigt.

4 Bebauungsplan Nr.77 "Voßberg" - Gebiet östlich der Hagerer Allee zwischen Waldstraße, Ahrensfelder Weg und Fasanenweg

2009/128

- Zustimmung zum 2. Entwurf
 - Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs.2 BauGB
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB
- Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Herr Schürmann stellt die Ausgangslage vor und verdeutlicht anhand von Fotos über Gebäude im Geltungsbereich und von Lageplänen das Problem, das Maß der baulichen Nutzung festzusetzen bzw. zu begrenzen. Unter Beachtung der vom Kreis Stormarn mit Schreiben vom 12.10.2009 (vgl. handschriftliche Seiten 41 und 42 der Vorlage) wird darüber diskutiert, ob man aus Gründen der Rechtssicherheit ausschließlich die maximalen Gebäudehöhen festsetzt oder ergänzend für das maßgebliche Quartier eine I-II-Geschossigkeit festsetzt.

In der anschließenden Aussprache wird betont, dass

- die Anlage 1 bzw. die handschriftliche Seite 5 der Vorlage farbig im Session-Programm einsehbar ist und den Fraktionen vorliegen dürfte,
- die Geschossigkeit im Gebäudebestand nur nach der Inaugenscheinnahme beurteilt, nicht jedoch auf Basis der Bauakten oder gar tatsächlichen Gebäuden berechnet wurde und
- neben den Festsetzungen des Bebauungsplanes in einem großen Teil des Geltungsbereiches die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung gilt und insofern die Bebauungsmöglichkeiten weiter einschränkt.

Zum letztgenannten Punkt merkt ein Ausschussmitglied den sich ergebenden Zielkonflikt an, der besteht zwischen dem Verbot, Stellplätze im Vorgarten zu schaffen, und dem Wunsch, großflächige Versiegelungen von langen Grundstückszufahrten und das Abstellen von Kfz im öffentlichen Straßenraum zu minimieren.

In der anschließenden Diskussion kommt man überein, sich auf die Gebäudehöhen zu beschränken, deren Bezug jedoch auf das Grundstück zu beziehen und die Flexibilität über die unterschiedlichen Sockelhöhen zu nehmen.

Letztlich stimmt man über folgenden Änderungsantrag ab:

In der diesem Protokoll beigefügten Anlage insgesamt rot gekennzeichneten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 77 wird auf die Angabe der Geschossigkeit verzichtet und ausschließlich die Festsetzung von maximalen Gebäudehöhen (TH = 7,0 m, FH = 10,0 m) vorgenommen, wobei der Bezug für die Gebäudehöhen die mittlere Höhe des jeweiligen Baufensters sein soll.

Abstimmungsergebnis BPA:
Abstimmungsergebnis UA:

Alle dafür
Alle dafür

Sodann wird über den gesamten Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung vorstehender Änderung abgestimmt:

Abstimmungsergebnis BPA:
Abstimmungsergebnis UA:

Alle dafür
Alle dafür

Ende der gemeinsamen Sitzung um 21:50 Uhr.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender UA

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer BPA

Ende der gemeinsamen Sitzung um 21:50 Uhr.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender UA

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer BPA

5 Genehmigung des Protokolls Nr. 17/2009 vom 04.11.2009

– *a b g e s e t z t* –

6 Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 04.11.2009 betrifft den TOP „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 BauGB“, unter dem es um die Voranfrage zum Neubau von 3 Mehrfamilienhäusern Otto-Siege-Straße 21 bis 29/Tönningweg 1 bis 23 ging, wobei

— im Bereich der Reihenhäuser auf die Begrünung einer extensiven Dachfläche verzichtet wurde mit der Maßgabe, dass eine Kompensation an anderer Stelle vorgenommen wird,

und

— die beantragte Befreiung auf Abweichung vom Nachweis von je einem Kfz-Stellplatz je Wohneinheit abgelehnt worden ist.

7 Kenntnisnahmen

7.1 Bekanntgabe einer Eilentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 GO über die Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgabe (vgl. Vorlagen-Nr. 2009/141)

Der BPA hat am 04.11.2009 ohne Aussprache und einstimmig einer außerplanmäßigen Ausgabe gemäß § 95 d Abs. 1 GO in Höhe von 210.000 € zugestimmt bzw. der Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 30.11.2009 empfohlen. Die Mittel werden für das laufende Bauvorhaben Große Straße benötigt, welches kurz vor dem Abschluss steht, und zwar für die Brunnensanierung und die Veranstaltungsinfrastruktur. Die Fördermittel hierfür sind bis zum 30.11.2009 abzurufen.

Verkehrsfreigabe und Einweihung ist für den 18.12.2009 geplant. Daher müssen die Aufträge so schnell es geht erteilt werden. Würde die Beschlussfassung für die Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2009 abgewartet werden, so würde sich die Baustelle mit den Nebenflächen um die Brunnen bis in das Frühjahr hineinziehen, wenn zwischenzeitlich Frostwetter eintritt. Das muss aus wirtschaftlichen Gründen vermieden werden.

Auf Grundlage der BPA-Entscheidung am 04.11.2009 ist davon auszugehen, dass die Stadtverordnetenversammlung der Mittelbereitstellung folgen dürfte.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit hat die Bürgermeisterin gemäß § 65 Abs. 4 GO von ihrem Eilentscheidungsrecht Gebrauch gemacht und der vorzeitigen Mittelbereitstellung zugestimmt.

Der BPA wird hiermit über diese Eilentscheidung informiert, die Vorlagen-Nr. 2009/141 verbleibt auf der Tagesordnung für die Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2009.

7.2 Erhebungspflicht für Straßenausbaubeiträge

Über das Protokoll wird das Schreiben des Innenministers Schleswig-Holstein vom 30.10.2009 bekannt gegeben, wonach die Gemeinden in Schleswig-Holstein verpflichtet sind, Straßenausbaubeiträge zu erheben; auf die Pflicht der Selbstverwaltung, das Beitragsrecht zu schaffen, wird hingewiesen.

7.3 Nicht öffentliche Informationsveranstaltung

Die Verwaltung erinnert an die nicht öffentliche Informationsveranstaltung am Abend des 25.11.2009.

8 Verschiedenes

8.1 Sicherung der Bauzäune in der Großen Straße

Mehrere Bauausschussmitglieder beziehen sich auf die teilweise umgekippten Bauzäune in der Großen Straße und zeigen sich verwundert, weshalb diese nunmehr verkehrsgefährdenden Zäune angesichts der morgendlichen Orkanwarnung nicht besser gesichert worden sind. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Baustelle diesbezüglich besser zu kontrollieren.

8.2 Radverkehrskonzept

Anlässlich der qualitativ hochwertigen Wiederherstellung des Radweges auf der Ostseite der Manhagener Allee im Bereich der Einmündung Moltkeallee appelliert ein Ausschussmitglied, das Radverkehrskonzept, das sich in diesem Jahr beschränkte auf die Sprunginsel im Reesenbüttler Redder und auf die Erarbeitung eines Gutachtens, in den nächsten Jahren weiterzuverfolgen mit dem Ziel, den Radverkehr weiter zu fördern.

8.3 BPA-Sitzung am 16.12.2009 mit anschließendem Weihnachtsessen

Auf Anregung des Vorsitzenden kommt der Ausschuss überein, mit der letzten BPA-Sitzung im Jahr 2009 bereits um 18 Uhr zu beginnen und diese zeitig so zu beschränken, dass spätestens um 20 Uhr das traditionelle Weihnachtsessen stattfinden kann. Die Einladung folgt separat; um eine Anmeldung wird gebeten.

8.4 Terminabstimmung zur nicht öffentlichen Informationsveranstaltung

In Bezug auf die bereits unter TOP 7.3 thematisierte Informationsveranstaltung bitten Ausschussmitglieder die Verwaltung, in künftigen Fällen

- bei den Terminvorschlägen nicht fasst ausschließlich Freitagabende anzubieten und
- evtl. Absagen an denselben Personenkreis zu senden, der auch Einladungen erhalten hat.

8.5 Bauleitplanung für ein Betriebsgelände Am Tiergarten

Ein Ausschussmitglied nimmt Bezug auf einen Artikel im Stormarner Teil des Hamburger Abendblattes, wonach die Buchbinderei Schacht einen Insolvenzantrag gestellt hat. In diesem Zusammenhang erinnert es an die Beschlüsse zur Forcierung der Bauleitplanung mit dem Ziel, lediglich den derzeitigen Bestand des Unternehmens zu sichern und evtl. betrieblichen Änderungen auf dem Grundstück entgegenzuwirken.

Nach kurzer Erörterung kommt man überein, diese Angelegenheit angesichts der berechtigten Interessen Einzelner im nicht öffentlichen Sitzungsteil zu beraten.

8.6 Neue Bushaltestellen im Waldemar-Bonsels-Weg

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die verkürzte Wegestrecke der Buslinie 576 über den Waldemar-Bonsels-Weg und speziell auf die neu eingerichteten Haltestellen mit der Bezeichnung Waldemar-Bonsels-Weg und Theodor-Storm-Stieg. Zur letztgenannten Haltestelle, die in Richtung Norden auf Höhe des Waldemar-Bonsels-Platzes und in Richtung U-Ahrensburg West auf Höhe der Reihenhäuser bzw. auf Höhe des Straßenabschnittes mit ständig auf der Fahrbahn abgestellten Kfz angeordnet worden ist, betont die Verwaltung, dass auf der einen Straßenseite zwar 3 Parkmöglichkeiten auf der Fahrbahn entfallen und sich der Parkdruck in diesem Quartier insofern weiter erhöht, in der Gegenrichtung jedoch kein Parkplatz betroffen ist und der Verkehrsfluss insbesondere angesichts der geringen Einsteigerzahl nicht gefährdet sein dürfte.

8.7 Wiederherstellen einer Aufgrabung Hagener Allee (Süd)

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Baumaßnahme vor dem Eckgrundstück Hagener Allee/Ernst-Ziese-Straße und bittet darum, dass die Aufgrabung baldesmöglichst beendet und die Oberfläche wieder hergestellt wird.

8.8 Verkehrsspiegel an den Einmündungen in die Nebenanlagen Kerntangente

Der Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates bezieht sich auf den Antrag Nr. 30/2009, in dem zur Verminderung der Unfallgefahr im Fahrradtunnel Woldenhorn die Aufstellung von Spiegeln an den beiden Kreuzungspunkten beantragt worden ist. Auf Grundlage der Beschlusslage vom 03.06.2009 (vgl. BPA-Protokoll Nr. 10/2009; TOP 12) sei aber nur ein Spiegel im Kreuzungspunkt mit dem Geh- und Radweg zur Stormarnschule angebracht worden. Da sich dieser Spiegel bewährt habe, stelle sich für den Beirat die Frage, weshalb nicht auch auf Höhe der Einmündung des Geh- und Radweges von der Hager Allee/Bahnhofstraße ein derartiger Spiegel installiert wird.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer